

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quelle

Autographe Partitur. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 27.665. 34 Blätter im Querformat. Erste Seite, Kopftitel: *Quartetto* [rechts oben:] *20. Juny 1826 Fr. Schubert_{mpria}*. Letzte Seite: *Fine* | *30. Juny 1826* | *geendet*. Stark überarbeitete Handschrift mit zahlreichen Korrekturen (vgl. auch *Vorwort*).

Zu Vergleichszwecken herangezogen wurden die postume Erstausgabe in Stimmen (*Grand* | *QUATUOR* | *en Sol* | [...] | *OEUVRE 161*. Wien, A. Diabelli et Comp., Plattennummer 9099, erschienen im November 1851; verwendetes Exemplar: Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Signatur M 6521/Sch) sowie die Neue Schubert-Ausgabe (*Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie VI, Bd. 5: *Streichquartette III*, hrsg. von Werner Aderhold, Kassel 1989, S. 106–165).

Zur Edition

Schuberts autographe Partitur ist zwangsläufig die einzige Quelle für die Edition. Die postume Erstausgabe, die auf dieser Partitur fußt, scheidet naturgemäß als Quelle aus. Das Autograph stellt jedoch keine Reinschrift dar, sondern ist ein Arbeitsmanuskript (vgl. *Vorwort*). Die vorliegende Edition trägt dem Rechnung. Selbstverständlich wird Fehlendes ergänzt und Falsches korrigiert, doch der Entwurfcharakter, der dem Autograph anhaftet, ist nicht ohne die Gefahr der Willkür aufzuheben. Widersprüchliche oder widersprüchlich anmutende Divergenzen in der Artikulation wie beispielsweise im 1. Satz beim Taktübergang T 81/82 und T 360/361 oder im 2. Satz in T 184/185 und 186/187 lassen sich nicht befriedigend auflösen. Mit Ergänzungen anhand sogenannter Parallelstellen wird aber auch deshalb sehr vorsichtig verfahren, weil

zwischen den formal entsprechenden Stellen oft feine inhaltliche Unterschiede bestehen, die die Angleichung verbieten.

Schuberts Notation ist bisweilen undeutlich, da die Notensysteme sehr eng stehen. Es ist folglich nicht immer eindeutig, worauf sich die – fast nie in allen vier Instrumenten notierten – dynamischen und artikulatorischen Anweisungen beziehen. Die Dynamikangaben treten häufig nur in der 1. Violine und im Violoncello auf. Die Neue Schubert-Ausgabe spricht hier von „Rahmendynamik“, was heißen soll, dass die Anweisungen auch für die beiden Mittelstimmen gelten. Angesichts der Tatsache jedoch, dass Schubert – jedenfalls im vorliegenden Falle – das unterstellte Verfahren nicht konsequent und einheitlich anwendet, erscheint die stillschweigende Ergänzung der fehlenden Zeichen nicht gerechtfertigt. Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar, alle weiteren Abweichungen gegenüber dem Autograph sind in den Einzelbemerkungen erfasst.

Schuberts Notierung der Akzentzeichen ist oft uneindeutig (siehe *Vorwort*). An folgenden Stellen können sie entweder als Decrescendogabeln (mit Beginn bei der akzentuierten Note) oder als Akzente (zur Anfangsnote der Decrescendogabel) aufgefasst werden:

I Allegro molto moderato

T 42 Va; 68 VI 1; 73 VI 1; 86 VI 1/2; 106 f. VI 1/2; 113 VI 1, Vc; 118 Vc; 138 f. VI 1; 150 Va; 156 VI 1/2, Vc; 179 VI 1; 200 VI 1; 206 VI 1; 208 VI 1; 275 VI 1; 281 VI 1; 286 VI 1; 306 Va; 307 VI 1; 308 Va; 313 VI 1; 352 VI 1, Vc; 365 Vc; 393 Vc; 397 VI 2.

II Andante un poco mosso

T 1 VI 2; 25 Vc; 33 VI 1; 37 Va; 43 VI 1; 45 VI 1; 48 VI 1; 54 VI 1; 58 VI 1; 65 VI 1; 68 VI 1; 74 VI 1; 78 VI 1; 133 VI 1, Vc; 135 VI 1, Vc; 149 VI 1, Vc; 163 VI 1; 172 VI 1; 201 VI 1; 209 VI 1; 218 VI 1, Va.

III Scherzo. Allegro vivace

T 24 Vc; 118 Vc; 124 VI 1; 131 VI 1, Va; 141 VI 1.

Trio. Allegretto

T 6 Vc; 10 Vc; 26 VI 1; 29 VI 1; 50 Vc.

IV Allegro assai

T 2 Va; 50 VI 1; 102 VI 1; 257 VI 1, Va; 261 VI 1; 264 VI 1; 284 VI 1, Va; 291 VI 1; 309 VI 1; 331 Va; 348 VI 1; 350 VI 1; 357 VI 1, Va; 361 VI 1, Va; 363 VI 1, Va; 375 VI 1; 380 VI 1; 400 VI 1; 466 VI 1; 472 VI 1; 477 VI 1; 583 VI 1; 628 VI 1, Va; 632 VI 1; 635 VI 1.

Einzelbemerkungen

I Allegro molto moderato

Staccatopunkte statt -striche: T 40 VI 1; 42 Va; 43 VI 2; 44 Vc; 45 VI 1; 47 Va, Vc; 48 letzte Note Va, Vc; 56 VI 2; 324 VI 1; 325 Va; 326 VI 1, Va, Vc; 327 VI 1/2; 440 VI 1.

Staccatostriche statt -punkte: 49 VI 1.

7 VI 1: \leftarrow beginnt schon in T 6 nach 1. Zz, vgl. aber T 2 sowie VI 2 T 279, 284.

43 VI 1: Bogen bis 3. Note.

49 Va: Statt 4. und 6. Note g^1 Doppelgriff g^1/b^1 , angeglichen an T 50, wo Schubert nach Seitenwechsel b^1 aus dem ursprünglich notierten Doppelgriff g^1/b^1 (2., 4., 6. Note) gestrichen hat.

60 Vc: 1. Note möglicherweise mit Staccatostrich.

65 VI 2: Notation der 4. Note nicht ganz eindeutig, daher möglicherweise auch als e^1 lesbar, vgl. T 69.

68, 81 Vc: Zwei Bögen 3.–4., 5.–6. Note.

73 VI 1: 2. Bogen schon ab 3. Note.

VI 2: Bogen schon ab 2. Note.

74 VI 2: Bogen schon ab 3. Note.

85 VI 2: Bogen beginnt zwischen 3. und 4. Note, vgl. aber T 72.

85 f. Va, Vc: Bogen am Taktübergang, vgl. aber T 72.

86 Vc: 1. Bogen bis 5. Note.

87 VI 2: 2. Bogen ab 3. Note.

Vc: Bogen 3.–4. Note.

138 VI 1: \leftarrow bis 4. Note, \rightarrow 4.–5. Note, vgl. aber T 106.

139 VI 1: p zwischen 1. und 2. Note, \leftarrow 2.–5. Note, \rightarrow 5.–6. Note, vgl. aber T 107.

161 VI 2: 1. Note a^1 , wohl irrtümlich, da die Stimme in T 159 f. nicht ausgeschrieben ist.

- 164 VI 1: *f* möglicherweise erst zu 2. Note, vgl. aber T 411.
- 185 VI 2: ♯ statt ♯ ; Änderung gemäß Dynamik.
- 211 VI 1, Va: \llcorner nur bis 1. Zz. Dass sie bis zur 2. Note intendiert ist, beweist VI 1 T 215, wo \llcorner nach Akkoladenwechsel wiederholt und bis zur 2. Note geführt wird.
- 213 Va, 217 Vc: \llcorner nur bis 1. Zz, vgl. aber T 211.
- 230 VI 2: 1. Note möglicherweise mit Staccatostrich.
- 232 f. VI 1, Va: Nach Akkoladenwechsel in T 233 \llcorner nicht fortgesetzt; in T 232 jedoch weit über den Taktstrich hinaus notiert.
- 234 VI 1: \llcorner schon ab 1. Zz.
- 241 Va: \llcorner nur bis 1. Zz, vgl. aber T 211.
- 256 VI 1: Unter dem Taktstrich T 256 f. *cresc.*, danach Fortsetzungsstriche; *cresc.* aber anscheinend wieder gestrichen.
- 260 VI 1: Möglicherweise *ff* oder *fff* zur 1. Note, undeutliche Notation (Schubert schreibt *ff* und *fff* gewöhnlich anders), vermutlich wieder gestrichen.
- 280 f. VI 1: Taktweise getrennte Bögen, vgl. aber T 285 f.
VI 2: Bogenende undeutlich (möglicherweise nur bis 1. Note T 281).
- 307, 309 VI 1: Bogen möglicherweise schon ab 1. Note.
- 313 Va: 1. Note mit Staccatopunkt, wohl irrtümlich, vgl. T 36, 40, 317.
- 321 VI 1: 2. Note mit Staccatostrich.
- 330 VI 1: 3. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.
- 335 Va: 3. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.
- 338 VI 1: Am Taktende *cresc.*, Relikt der ursprünglichen Niederschrift, die T 330–337 nicht enthielt.
- 374 VI 2: Letzte Note mit Staccatostrich.
- 396 Vc: Bogen möglicherweise schon ab 1. Zz.
- 402 VI 1: \llcorner beginnt erst zwischen 4. und 5. Note (gilt auch für nicht ausgeschriebene VI 2).
- 409 f. Vc: Bogen in T 409 möglicherweise schon ab 1. Note (gilt auch für nicht ausgeschriebenen T 410).
- 430 VI 1/2: \llcorner nur bis 4. Note (VI 1) bzw. \llcorner bis Halbe Note (VI 2), vgl. aber T 437–440, auch T 2.

II Andante un poco mosso

Tempoangabe: Ursprünglich nur *Andante*, nachträglich *un poco mosso*, *mosso* wohl irrtümlich zu *moto* verändert.

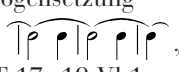
- 1 VI 1: Bogen möglicherweise erst ab letzter Note.
- 3 VI 1: Bogen möglicherweise erst ab 2. Note.
- 4 VI 1: Bogen erst ab 2. Note.
- 6 VI 1: Bogen möglicherweise erst ab 2. Note.
- 8, 16 VI 1: *cresc.* schon am Taktübergang T 7/8 bzw. 15/16.
- 14 VI 1/2: Bogen ab 2. Note.
- 15 VI 1/2: Bogen ab 2. Note.
- 23–25 Vc: Bogen in T 24 vor Akkoladenwechsel weit über Taktstrich hinaus notiert, in T 25 nach Akkoladenwechsel jedoch kein anschließender, sondern neu ansetzender Bogen 1.–3. Note.
- 32 VI 1: Bogen erst ab 2. Note.
- 42 VI 1: Bogen schon ab letzter Note T 41.
- 43 VI 2: 1. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.
- 45 VI 1: 3. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.
- 49 Va: \llcorner schon ab 2. Triolenachtel, vgl. aber T 128, 130.
- 50 VI 1, Vc: 2. *fz* (in Vc *ff*) zur 1. Note der Sextole gesetzt, wohl irrtümlich, vgl. T 70, 72, 129, 131.
- 51 Va: \llcorner schon ab 1. oder 2. Triolenachtel, vgl. aber T 128, 130.
- 55 VI 1: \llcorner erst ab 2. Zz.
- 61 f. VI 1: Ein durchgehender Bogen ab 2. Note T 61 bis 4. Note T 62.
- 63 Vc: 1. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.
- 69 VI 2, Va, 71 Vc: \llcorner schon ab 1. Triolenachtel, vgl. aber T 128, 130.
- 73 VI 1, Va, 77 VI 1: \llcorner erst ab 2. Zz.
- 85 VI 1: 1. Bogen nur bis 2. Note.
- 90 f. VI 1: Bogen jeweils erst ab 2. Note.
- 99 VI 1: Bogen nur bis 4. Note.
- 100 Vc, 101 VI 1: Bogen erst ab 2. Note.
- 102 Vc: Bogen möglicherweise nur bis 4. Note.

- 104 VI 1: 2. Bogen reicht vor Akkoladenwechsel über Taktstrich hinaus, nach Akkoladenwechsel in T 105 jedoch kein Anschluss.
- 111 VI 1: Bogen reicht vor Akkoladenwechsel über Taktstrich hinaus, nach Akkoladenwechsel in T 112 jedoch kein Anschluss.
- 131 VI 1: *fz* schon zur vorletzten Note.
- 141 Vc: 2. Note mit Staccatopunkt.
- 142 Vc: Bogen erst ab 2. Note.
- 147 f. VI 1: Bogen am Taktübergang wohl wegen Platzmangel nur bis 2. Note T 147.
- 148 f. VI 1, Vc: Bogen am Taktübergang nur bis Ende T 148.
- 161 VI 1: 1. Note mit Staccatopunkt.
- 164 VI 2, Va: Rhythmus irrtümlich ♯ (1. ♯ fehlt).
- 172 VI 1: *cresc.* schon am Taktübergang T 171/172.
- 186 VI 1: 3. Note mit Staccatopunkt, vgl. aber T 185 Vc.
Vc: Bogen erst ab 2. Note.
- 191 VI 2, Va: 1. Note ♯ (statt ♯), wohl irrtümlich.
- 194 Vc: *ff* statt *ffz*.
- 202 Va: 2. Bogen schon ab 2. Note (Widerspruch zur Portatovorschrift).
- 203 VI 1: *dim.* erst am Taktübergang T 203/204.
- 206 Vc: Bogen beginnt schon vor 3. Note.
- 207 VI 1/2: Bogen erst ab 2. Note.
- 214 VI 1: 2. Bogen erst ab 3. Note.
- 218 Va: Ein durchgehender Bogen.
- 219 f. VI 1, Va: Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 219 (gilt entsprechend für die nicht ausgeschriebenen T 221 f., siehe Bemerkung dort).
- 220 f. VI 1: Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 220 (gilt auch für die nicht ausgeschriebenen T 222 f., siehe Bemerkung dort).
- 221–223 Tutti: 2. Zz T 221 bis 1. Zz T 223 nicht ausgeschrieben, sondern Wiederholung von T 219–221 (durch Anweisung *bis*). Es ist daher möglich, dass die Angaben zur Dynamik in T 219 f. auch für T 221 f. gelten sollen.
- 223 f. VI 1/2: Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 223.

III Scherzo. Allegro vivace

- 7 VI 1: Über der abgekürzt als ♩ notierten Repetition steht ein Punkt (Staccatoanweisung?).
 41 VI 1: Möglicherweise *fff* statt *ff*, undeutliche Notation.

Trio. Allegretto

- 2 Vc: Über der Note ein leicht nach links geneigter Strich, dessen Bedeutung unklar ist. Der Deutung als Bindebogen (so in der Erstaussgabe und der Neuen Schubert-Ausgabe wiedergegeben) steht entgegen, dass das Zeichen eher einem Staccatostrich als einem Bogen ähnelt und zudem Schuberts Notationspraxis von Bindebögen nicht entspricht.
 13 Vc: Bogen reicht über Taktstrich hinaus, nach Akkoladenwechsel in T 14 jedoch kein Anschluss.
 16–18, 44b–46 VI 1: Ein durchgehender Bogen ab 3. Zz T 16 bzw. 44b bis 3. Zz T 18 bzw. 46, vgl. aber T 12–14, 36–38 (auch T 8–10, 40–42, 48–50 Vc).
 21 VI 1: Bogen reicht vor Seitenwechsel über Taktstrich hinaus, nach Seitenwechsel in T 22 jedoch kein Anschluss.
 29 VI 1: Punkt über der 1. Note (Portatoanweisung?).
 41–43 Vc: Bogensetzung

 vgl. aber T 17–19 VI 1.
 43 f. Vc: Bogen nur bis letzte Note T 43, vgl. aber T 19 f. VI 1.
 44b–46 VI 1: Siehe Bemerkung zu T 16–18.
 47 VI 1: Ein durchgehender Bogen ab 3. Note T 46 bis Taktstrich T 47/48, vgl. aber T 15.
 Vc: Bogen bis Taktstrich T 47/48.

IV Allegro assai

- Die abgekürzte Notation ♩ wird mit Rücksicht auf die motivische Funktion durchgehend ausgeschrieben, die Auflösung von ♩ erfolgt dagegen nur in T 33 (VI 1), 249 (Va), 282 (VI 2), 309 (VI 1), 363 (VI 1).
 2 f. VI 2, Va: VI 2 mit Bogen 2. Note T 2 bis 1. Note T 3, Va 2. Bogen bis 1. Note T 3; vermutlich Relikt einer ursprünglichen Fassung, vgl. T 45.

- 2, 6, 45, 651 VI 1: 2. Note in T 2, 6 mit Staccatopunkt, an den analogen Stellen in T 45 und 651 jedoch ohne. Die Neue Schubert-Ausgabe deutet das Staccato in T 2, 6 als Bestandteil einer ursprünglichen Fassung, die Schubert aus Versehen nicht vollständig revidiert habe.
 17 VI 2, 19, 21 VI 2, Va, 23 VI 2: 3. Note mit Staccatopunkt; vermutlich Relikt einer ursprünglichen Fassung (Bogen in VI 2 in T 17 in ursprünglicher Fassung nur bis 2. Note), vgl. T 299, 301, 303, 305 oder 643, 645, 647, 649, auch T 59–70, 266–277, 389–400, 429–440, 679–690.
 20 f. VI 1: Ein durchgehender Bogen ab 4. Note T 20 bis 3. Note T 21.
 24 Va: < statt *cresc.*
 30 Va: *p* erst zu 1. Note T 31.
 43 VI 1: Möglicherweise *ff* statt *f*.
 59 VI 2: 4. Note mit Staccatopunkt, 1. Note möglicherweise auch.
 82 Va: 4.–5. Note staccato.
 108, 112 VI 1: Bogen möglicherweise erst ab 2. Note, undeutliche Notation, vgl. aber T 482.
 123 VI 1: < reicht vor Akkoladenwechsel über Taktstrich hinaus.
 155 f. VI 1: > nur bis 1. Zz T 156, vgl. aber T 150 f., 160 f.
 158 VI 1: Möglicherweise *pp* statt *p*, undeutliche Notation.
 193 VI 1: *p* schon zu 1. Note, vgl. aber T 185, 555, 563.
 225 VI 1: Nach Seitenwechsel Bogen zu 1. Note.
 226 VI 1: Bogen bis 1. Zz T 227, vgl. aber T 230.
 230 VI 2: Staccatopunkte 2.–4. Note möglicherweise gestrichen.
 299, 301 VI 1: Bogen ab 2. Note.
 307 VI 2: Staccatopunkt statt -strich.
 319 Vc: Dynamikangabe (*ff* oder *f*?) augenscheinlich gestrichen.
 343–346 Vc: Zwei Bögen, 1. Bogen endet hinter 2. Note T 344, 2. Bogen ab 1. Note T 345.
 409 VI 1: Bogen nur 1.–2. Note, 3. Note mit Staccatopunkt.
 478 VI 1: Bogen möglicherweise erst ab 2. Note, undeutliche Notation, vgl. aber T 482.
 491 VI 2: 2. Note möglicherweise mit Staccatopunkt.

- 521 VI 1: > nur bis 1. Zz.
 529–531 VI 1: < bis Ende T 530, > nach Seitenwechsel erst in T 531.
 535 f. VI 1: > bis 4. Zz T 536.
 545 f. Va: < erst ab 1. Zz T 546.
 580 VI 1: Trillernachschlag als ♩ statt ♩ notiert.
 640 Vc: *ff* statt *fz*.
 656 VI 2: Letzte Note möglicherweise g^1 .
 692 VI 1: *fz* möglicherweise gestrichen.

München, Herbst 2009
 Egon Voss

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

Source

Autograph score. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 27.665. 34 leaves in landscape format. On first page, head title: *Quartetto* [upper right:] *20. Juny 1826 Fr. Schubert^{mpria}*. Final page: *Fine* | *30. Juny 1826* | *geendet*. Heavily revised manuscript with many corrections (see also *Preface*).

For purposes of comparison we have consulted the posthumous first edition in parts (*Grand* | *QUATUOR* | *en Sol* | [...] | *OEUVRE 161*. Vienna, A. Diabelli et Comp., plate number 9099, published in November 1851; Copy consulted: Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, shelfmark M 6521/Sch), along with that of the Neue Schubert-Ausgabe (*Franz Schubert, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie VI, Bd. 5: *Streichquartette III*, ed. by Werner Aderhold, Kassel, 1989, pp. 106–165).

About this edition

Schubert's autograph score is by necessity the sole source for our edition. The posthumous first edition, which is based on this score, is thus by its nature excluded as a source. However, the autograph in no way presents a fair copy, but is a working manuscript (see *Preface*). The present edition takes this into account. As a matter of course, we have added what is missing and have corrected errors, but the sketch-like character that adheres to the autograph means that the danger of arbitrariness is ever present. Contradictory, or apparently contradictory differences in articulation, as for example at the measure transition of M 81/82 and M 360/361 of the 1st movement, or at M 184/185 and M 186/187 of the 2nd movement, do not permit a satisfactory solution. Amendments based on so-called parallel contexts have therefore been made very cautiously, since the often subtle differences of content between these formally identical contexts do not allow them to be rendered consistently.

Schubert's notation is at times unclear because the staves are very close to each other. Thus it is not always clear to which instruments the dynamic and articulation markings apply (they practically never appear in all four instrumental parts). The dynamic markings frequently appear only in the 1st violin and cello parts. The Neue Schubert-Ausgabe talks in this connection of "frame dynamics" ("Rahmendynamik"), meaning that such markings also apply to the two middle instruments. Faced with the fact that Schubert – in the present case, at any rate – does not use this implied procedure consistently and uniformly, the silent addition of the missing signs would not appear to be justified. Signs in parentheses indicate editorial additions, while all other divergences from the autograph are listed in the individual comments.

Schubert's notation of accent signs is often unclear (see the *Preface*). At the following places they can be understood either as decrescendo hairpins (beginning on the accented note) or as accents (ap-

plicable to the first note of the decrescendo hairpin):

I Allegro molto moderato

M 42 va; 68 vn 1; 73 vn 1; 86 vn 1/2; 106 f. vn 1/2; 113 vn 1, vc; 118 vc; 138 f. vn 1; 150 va; 156 vn 1/2, vc; 179 vn 1; 200 vn 1; 206 vn 1; 208 vn 1; 275 vn 1; 281 vn 1; 286 vn 1; 306 va; 307 vn 1; 308 va; 313 vn 1; 352 vn 1, vc; 365 vc; 393 vc; 397 vn 2.

II Andante un poco mosso

M 1 vn 2; 25 vc; 33 vn 1; 37 va; 43 vn 1; 45 vn 1; 48 vn 1; 54 vn 1; 58 vn 1; 65 vn 1; 68 vn 1; 74 vn 1; 78 vn 1; 133 vn 1, vc; 135 vn 1, vc; 149 vn 1, vc; 163 vn 1; 172 vn 1; 201 vn 1; 209 vn 1; 218 vn 1, va.

III Scherzo. Allegro vivace

M 24 vc; 118 vc; 124 vn 1; 131 vn 1, va; 141 vn 1.

Trio. Allegretto

M 6 vc; 10 vc; 26 vn 1; 29 vn 1; 50 vc.

IV Allegro assai

M 2 va; 50 vn 1; 102 vn 1; 257 vn 1, va; 261 vn 1; 264 vn 1; 284 vn 1, va; 291 vn 1; 309 vn 1; 331 va; 348 vn 1; 350 vn 1; 357 vn 1, va; 361 vn 1, va; 363 vn 1, va; 375 vn 1; 380 vn 1; 400 vn 1; 466 vn 1; 472 vn 1; 477 vn 1; 583 vn 1; 628 vn 1, va; 632 vn 1; 635 vn 1.

Individual comments

I Allegro molto moderato

Staccato dots instead of dashes at M 40 vn 1; 42 va; 43 vn 2; 44 vc; 45 vn 1; 47 va, vc; 48 final note va, vc; 56 vn 2; 324 vn 1; 325 va; 326 vn 1, va, vc; 327 vn 1/2; 440 vn 1.

Staccato dashes instead of dots at M 49 vn 1.

7 vn 1: \llcorner already begins after beat 1 of M 6; but compare M 2 as well as vn 2 in M 279, 284.

43 vn 1: Slur extends to 3rd note.

49 va: Instead of g^1 on 4th and 6th notes there is a double stop g^1/bb^1 . We have changed to match M 50, where Schubert, after a change of page, has struck out the originally notated bb^1

in the double stop g^1/bb^1 on 2nd, 4th and 6th notes.

60 vc: 1st note may have staccato dash.
65 vn 2: Notation of 4th note is not completely clear, and may also be read as e^1 ; compare M 69.

68, 81 vc: There are two slurs, on notes 3–4, and 5–6.

73 vn 1: 2nd slur already begins on 3rd note.

vn 2: Slur already begins on 2nd note.

74 vn 2: Slur already begins on 3rd note.

85 vn 2: Slur begins between notes 3 and 4; but compare M 72.

85 f. va, vc: Slur at measure transition; but compare M 72.

86 vc: 1st slur extends to 5th note.

87 vn 2: 2nd slur begins on 3rd note.

vc: Slur on notes 3–4.

138 vn 1: \llcorner to 4th note, \gg on 4th–5th notes; but compare M 106.

139 vn 1: p between 1st and 2nd notes, \llcorner on 2nd–5th notes, \gg on 5th–6th notes; but compare M 107.

161 vn 2: 1st note a^1 , probably in error, since the part at M 159 f. is not written out.

164 vn 1: f may apply only from 2nd note; but compare M 411.

185 vn 2: $\text{F}\sharp$ instead of $\text{F}\natural$; the change follows the dynamics.

211 vn 1, va: \llcorner only to 1st beat. That it is intended to extend to 2nd note is indicated by M 215 in vn 1, where \llcorner is repeated after a change of system and extends to 2nd note.

213 va, 217 vc: \llcorner only to 1st beat; but compare M 211.

230 vn 2: 1st note may have staccato dash.

232 f. vn 1, va: \llcorner is not continued following a change of system in M 233; but in M 232 it is written so as to extend far beyond the bar line.

234 vn 1: \llcorner already begins on 1st beat.

241 va: \llcorner only to 1st beat; but compare M 211.

256 vn 1: *cresc.* marking under the bar line at M 256 f., followed by continuation dashes; the *cresc.* instruction has, however, apparently been deleted again.

260 vn 1: Possibly *ff* or *fff* on 1st note; notation is unclear (Schubert usually

- writes *ff* and *fff* differently), probably deleted again.
- 280 f. vn 1: Slurs divided by measure, but compare M 285 f.
- vn 2: End of slur unclear (may only extend to 1st note of M 281).
- 307, 309 vn 1: Slur may already begin on 1st note.
- 313 va: 1st note has staccato dot, probably in error; see M 36, 40, 317.
- 321 vn 1: 2nd note has staccato dash.
- 330 vn 1: 3rd note may have staccato dot.
- 335 va: 3rd note may have staccato dot.
- 338 vn 1: End of measure has *cresc.*, left over from the original musical text, which does not contain M 330–337.
- 374 vn 2: Last note has staccato dash.
- 396 vc: Slur may already begin on 1st beat.
- 402 vn 1: \llcorner only begins between 4th and 5th notes (also applies to vn 2, not written out).
- 409 f. vc: Slur in M 409 may already begin on 1st note (and also applies to M 410, not written out).
- 430 vn 1/2: \llcorner only to 4th note (vn 1) or \llcorner to half note (vn 2); but compare M 437–440 and M 2.

II Andante un poco mosso

- Tempo marking: originally just *Andante*, subsequently with *un poco mosso*, with *mosso* changed – probably in error – to *moto*.
- 1 vn 1: Slur may begin only on final note.
- 3 vn 1: Slur may begin only on 2nd note.
- 4 vn 1: Slur begins only on 2nd note.
- 6 vn 1: Slur may begin only on 2nd note.
- 8, 16 vn 1: *cresc.* begins at measure transition of M 7/8 and 15/16 respectively.
- 14 vn 1/2: Slur from 2nd note.
- 15 vn 1/2: Slur from 2nd note.
- 23–25 vc: Slur in M 24 before a change of system extends far beyond the bar line, but is not concluded in M 25; instead there is a new slur over notes 1–3 there.
- 32 vn 1: Slur begins only on 2nd note.
- 42 vn 1: Slur already begins at final note of M 41.
- 43 vn 2: 1st note may have staccato dot.

- 45 vn 1: 3rd note may have staccato dot.
- 49 va: \llcorner already begins on 2nd eighth-note of triplet; but compare M 128, 130.
- 50 vn 1, vc: 2nd *fz* (*ff* in vc) is placed at the 1st note of the sextuplet, probably in error; compare M 70, 72, 129 and 131.
- 51 va: \llcorner already begins at 1st or 2nd eighth-note of triplet; but compare M 128, 130.
- 55 vn 1: \llcorner only from 2nd beat.
- 61 f. vn 1: There is a continuous slur from 2nd note of M 61 to 4th note of M 62.
- 63 vc: 1st note may have staccato dot.
- 69 vn 2, va, 71 vc: \llcorner begins at 1st eighth-note of triplet; but compare M 128, 130.
- 73 vn 1, va, 77 vn 1: \llcorner begins only on 2nd beat.
- 85 vn 1: 1st slur extends only to 2nd note.
- 90 f. vn 1: Slur begins only at 2nd note each time.
- 99 vn 1: Slur extends only to 4th note.
- 100 vc, 101 vn 1: Slur begins only at 2nd note.
- 102 vc: Slur may extend only to 4th note.
- 104 vn 1: 2nd slur extends over the bar line before change of system, but is not continued in M 105 after the change of system.
- 111 vn 1: Slur extends over the bar line before change of system, but is not continued in M 112 after the change of system.
- 131 vn 1: *fz* already begins on penultimate note.
- 141 vc: 2nd note has staccato dot.
- 142 vc: Slur begins only on 2nd note.
- 147 f. vn 1: Slur at measure transition extends only to 2nd note of M 147, probably due to lack of space.
- 148 f. vn 1, vc: Slur at measure transition extends only to end of M 148.
- 161 vn 1: 1st note has staccato dot.
- 164 vn 2, va: Rhythm is erroneously $\text{♩} \text{♩}$ (1st ♩ is missing).
- 172 vn 1: *cresc.* already begins at measure transition M 171/172.
- 186 vn 1: 3rd note has staccato dot, but see M 185 vc.
- vc: Slur begins only on 2nd note.

- 191 vn 2, va: 1st note is ♩ (instead of $\text{♩} \text{♩}$), probably in error.
- 194 vc: *ff* instead of *fz*.
- 202 va: 2nd slur already begins at 2nd note (contradicting the portato instruction).
- 203 vn 1: *dim.* begins only at measure transition M 203/204.
- 206 vc: Slur already begins before 3rd note.
- 207 vn 1/2: Slur begins only at 2nd note.
- 214 vn 1: 2nd slur begins only at 3rd note.
- 218 va: One continuous slur.
- 219 f. vn 1, va: Slur at measure transition extends only to final note of M 219 (applies correspondingly to M 221 f., which are not written out; see comment below).
- 220 f. vn 1: Slur at measure transition extends only to final note of M 220 (applies also to M 222 f., which are not written out; see comment below).
- 221–223 Tutti: Not written out from 2nd beat of M 221 to 1st beat of M 223, but simply marked as a repetition of M 219–221 (using the indication *bis*). Thus is it possible that the dynamic markings in M 219 f. should also apply to M 221 f.
- 223 f. vn 1/2: Slur at measure transition extends only to final note of M 223.

III Scherzo. Allegro vivace

- 7 vn 1: There is a dot (perhaps indicating staccato?) above the repetition, notated here in abbreviated form as ♩ .
- 41 vn 1: Possibly *fff* rather than *ff*; notation is unclear.

Trio. Allegretto


- 2 vc: There is a light stroke, inclining to the left, above the note: its meaning is unclear. Opposing its interpretation as a slur (which is how it is presented in the first edition, and in the Neue Schubert-Ausgabe) is the fact that the sign resembles a staccato dash more than a slur, and, furthermore, that it does not correspond to Schubert's notational practice for slurs.

13 vc: The slur extends beyond the bar line, but following a change of system in M 14 it is not continued.

16–18, 44b–46 vn 1: There is a continuous slur from 3rd beat of M 16 and 44b respectively to the 3rd beat of M 18 and 46; but compare M 12–14, and 36–38 (also M 8–10, 40–42, 48–50 in vc).

21 vn 1: Slur extends over the bar line before a change of page, but is not continued in M 22 following the page change.

29 vn 1: Dot over 1st note (maybe a portato instruction?)

41–43 vc: Slurring ; but compare M 17–19 in vn 1.



43 f. vc: Slur extends only to final note of M 43, but compare M 19 f. in vn 1.

44b–46 vn 1: See comment to M 16–18.

47 vn 1: There is a continuous slur from 3rd note of M 46 to the bar line of M 47/48; but compare M 15.

vc: Slur to bar line of M 47/48.

IV Allegro assai

The abbreviated notation  is always written out in full considering its motivic function, while its resolution as  occurs only in M 33 (vn 1), 249 (va), 282 (vn 2), 309 (vn 1), and 363 (vn 1).

2 f. vn 2, va: vn 2 has slur from 2nd note of M 2 to 1st note of M 3, and va has 2nd slur to 1st note of M 3; probably left over from an original version; compare M 45.

2, 6, 45, 651 vn 1: 2nd note in M 2 and 6 has staccato dot, but the analogous passages in M 45 and 651 do not.

The Neue Schubert-Ausgabe interprets the staccato in M 2 and 6 as part of an original version that Schubert, by an oversight, did not completely revise.

17 vn 2, 19, 21 vn 2, va, 23 vn 2: 3rd note has staccato dot, probably left over from an original version (the slur in vn 2 at M 17 extends only to the 2nd note in the original version); compare M 299, 301, 303, 305 or 643, 645, 647, 649, also M 59–70, 266–277, 389–400, 429–440 and 679–690.

20 f. vn 1: There is a continuous slur from the 4th note of M 20 to the 3rd note of M 21.

24 va:  instead of *cresc.*


30 va: *p* only at 1st note of M 31.


43 vn 1: Perhaps *ff* instead of *f*.

59 vn 2: 4th note has staccato dot; the 1st note may also have one.

82 va: 4th and 5th notes are staccato.

108, 112 vn 1: Slur may not begin until 2nd note (notation is unclear); but compare M 482.

123 vn 1:  extends over the bar line before a change of system.

155 f. vn 1:  only extends to 1st beat of M 156; but compare M 150 f. and 160 f.

158 vn 1: Possibly *pp* instead of *p*; notation is unclear.

193 vn 1: *p* already begins on 1st note; but compare M 185, 555 and 563.

225 vn 1: Slur to 1st note following change of page.

226 vn 1: Slur to 1st beat of M 227; but see M 230.

230 vn 2: Staccato dots on 2nd–4th notes are possibly deleted.

299, 301 vn 1: Slur from 2nd note.

307 vn 2: Staccato dot instead of dash.

319 vc: Dynamic marking (*ff* or *f*?) has apparently been deleted.



343–346 vc: 2 slurs. The 1st slur ends behind the 2nd note of M 344, the 2nd begins on 1st note of M 345.


409 vn 1: Slur on notes 1–2 only; 3rd note has staccato dot.


478 vn 1: Slur possibly begins only on 2nd note (notation is unclear); but compare M 482.

491 vn 2: 2nd note may have a staccato dot.

521 vn 1:  extends only to 1st beat.

529–531 vn 1:  to end of M 530,  begins only in M 531, after change of page.

535 f. vn 1:  extends to 4th beat of M 536.

545 f. va:  does not begin until 1st beat of M 546.

580 vn 1: Termination of trill is notated as  instead of .

640 vc: *ff* instead of *fz*.

656 vn 2: Last note is possibly *g*¹.

692 vn 1: *fz* has possibly been deleted.

Munich, autumn 2009
Egon Voss